

K o o p e r a t i o n i m S t a d t r a t S p e y e r



Dr. Axel Wilke
Fraktionsvorsitzender



Hannah Heller
Fraktionsvorsitzende



Dr. Sarah Mang-Schäfer
Fraktionsvorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstrasse 100

67346 Speyer

Speyer, den 02.10.2020

Betreff: XXX

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seiler,

die Kooperation aus der CDU, Bündnis90/Die Grünen und der SWG stellt den nachfolgenden Antrag, mit der Bitte um Beratung und Beschlussfassung in der Stadtratssitzung am 29.10.2020.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie und mit welchem Inhalt eine Katzenschutzverordnung erlassen werden kann, deren Ziel die Pflicht zur Registrierung und Kastration von Freigängerkatzen ist. Bei den fachlichen Beratungen sollen der Tierschutzverein Speyer und Umgebung e.V. sowie Speyerer Tierärztinnen und Tierärzte um Unterstützung gebeten und auf die Erfahrungen anderer Kommunen zurückgegriffen werden.

Begründung

Tierhaltung bedeutet auch das Tragen von Verantwortung. Die Population freilebender Katzen vergrößert sich in vielen Städten, so auch in Speyer. Ursächlich dafür sind unkastrierte Freigängerkatzen, die für eine hohe Anzahl an Nachkommen sorgen. Die Tierschutzorganisation PETA spricht von über 2 Millionen Freigängerkatzen in Deutschland (<https://www.peta.de/katzenkastration>). Diese Katzen sind domestizierte Tiere, keine Wildkatzen, und somit sind auch die Nachkommen für ein Leben in der freien Natur nicht ausgerüstet. Die Kitten sind in vielen Fällen von Krankheiten und Unterernährung betroffen und haben ohne menschliche Hilfe nur ein kurzes Leben. Das bedeutet neben dem Tierleid auch für die aufnehmenden Tierheime einen erheblichen Pflegeaufwand und anzuwendende Hygienemaßnahmen, um Ansteckungen zu vermeiden sowie Kosten für Tierärzte und Medikamente.

Dr. Axel Wilke
Bahnhofstraße 7
67346 Speyer
www.cdu-speyer.de

Hannah Heller
Pappelweg 21
67346 Speyer
www.gruene-speyer.org

Dr. Sarah Mang-Schäfer
Habsburgerstraße 11
67346 Speyer
www.swg-speyer.de

Die Erfahrungen der Tierschützer vom Tierschutzverein Speyer und Umgebung e.V., mit denen wir intensiv über dieses Thema gesprochen haben, bestätigen diese Einschätzung. Im Rahmen von im Tierheim durchgeführten „Kastrationswochen“ bezuschusste der Tierschutzverein in der Vergangenheit die Tierhalter mit einem Festbetrag.

Gleichzeitig sind viele Tierheime überfüllt oder haben einen Aufnahmestopp verhängt. Die Pflicht zur Registrierung entlastet dabei die Tierheime, da registrierte Tiere schnell wieder an Ihre Halter gegeben werden können.

In Deutschland haben mittlerweile über 700 Städte und Gemeinden Verordnungen erlassen, die eine Kastrations- und Registrierungspflicht für Freigängerkatzen ermöglichen. Auch in Rheinland-Pfalz wurden die entsprechenden Grundlagen geschaffen, um basierend auf §13b des Tierschutzgesetzes kommunale Regelungen zu Kastration und Registrierung zu ermöglichen.

Unsere Nachbarstädte Worms und Neustadt haben bereits entsprechende Regelungen erlassen mit dem oben beschriebenen Ziel, die Population unkastrierter, freilebender Katzen zu reduzieren und die Tiere zu identifizieren. In Neustadt sind die ersten Erfolge einer solchen Pflicht erkennbar (Rheinpfalz, 29.08.2020). In diesem Zusammenhang ist die Erhöhung der Fangquoten wünschenswert.

Der Tierschutzverein Speyer und Umgebung e.V., der Deutsche Tierschutzbund (<https://tinyurl.com/y67tb3cc>) und die Umweltministerin des Landes Rheinland-Pfalz (<https://tinyurl.com/yxfd66hn>) unterstützen dieses Vorgehen.

Mit einer entsprechenden Verordnung können das Tierleid und die Überforderung der Tierheime reduziert werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Dr. Axel Wilke
CDU

Hannah Heller
Grüne

Dr. Sarah Mang-Schäfer
SWG

Frank Hoffmann
CDU

Dr. Axel Wilke
Bahnhofstraße 7
67346 Speyer
www.cdu-speyer.de

Hannah Heller
Pappelweg 21
67346 Speyer
www.gruene-speyer.org

Dr. Sarah Mang-Schäfer
Habsburgerstraße 11
67346 Speyer
www.swg-speyer.de